

181/210 1761 Januar 8., Freiburg im Üechtland

## Schreiben von Gabriel-Jean-Joseph de Reynold an Beat Fidel Zurlauben betreffend historische Forschungen und Nachrichten über verschiedene Personen im französischen Solddienst

- C Der Verfasser<sup>1</sup> schickt dem Adressaten<sup>2</sup> seine Neujahrskomplimente ins «Land der Röteli»<sup>3</sup>, wo dieser gemäss von Erlach<sup>4</sup> angekommen ist. Er wird ihm die Schrift<sup>5</sup> von Haller Sohn über den «Urheber unserer Freiheit» bringen und lässt in der Kanzlei nach dem Freiheitsbrief suchen, den der Adressat begehrt. Weitere historische Nachforschungen betreffen die problematische Gründungsurkunde ihrer Stadt<sup>6</sup>. Von Erlach von Riggisberg<sup>7</sup>, dessen Frau<sup>8</sup>, der Graf von Erlach, Jegenstorf<sup>9</sup>, Spiez<sup>10</sup> und Molan haben hier<sup>11</sup> einige Tage verbracht. Im Zusammenhang mit der «aventure» von Disy<sup>12</sup> wird dessen Familie<sup>13</sup>, der Baron, Bern, die «Revue du Roy» und das Regiment von Planta erwähnt. Nachrichten aus Paris betreffen eine Beförderung und den König<sup>14</sup>. Im Zusammenhang mit Solddienstangelegenheiten wird der Grosse Baron<sup>15</sup>, ihr lieber Freund mit diesem Namen<sup>16</sup>, der arme Belfort<sup>17</sup> und Greling<sup>18</sup> erwähnt.
- Oft reist man nach Passy<sup>19</sup>, ins kleine Haus des Kardinals von Bayern<sup>20</sup>, der dort mit der Cousine<sup>21</sup> eines gewissen Abbé Büelers<sup>22</sup> von Rapperswil, «aumonier et grand penitencier de Sa paillarde Eminence», lebt. Der Verfasser wünscht sich, dass der Adressat zur Revue nach Paris kommt, wohin sie zusammen mit General Boccard<sup>23</sup> reisen könnten. Weitere Nachrichten betreffen das «maison du Roy», das unter dem Befehl von Monsieur de Soubise<sup>24</sup> nach Deutschland marschieren soll; «ihren lieben BB. »; Ritter von Erlach, der aus For-l'Evêque rauskam und sich nun in der Kaserne von Rueil aufhält sowie die neue Kapitulation des Grafen von C.<sup>25</sup> für sein Regiment.
- Im Zusammenhang mit der Frage nach der Kriegsbezahlung für das Regiment Boccard<sup>26</sup> erwähnt der Absender Toulon, die Allianz von 1715, die Berner und die Zürcher.
- Folgende Personen werden erwähnt: Panglos; Bacchus; Venus; Suret et Compagnie; Frau Zurlauben<sup>27, 28</sup>.

---

<sup>1</sup> Gabriel-Jean-Joseph de Reynold.

---

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

---

<sup>3</sup> Gemeint ist Zug.

- 
- <sup>4</sup> Abraham von Erlach.
- 
- <sup>5</sup> «Der Wilhelm Tell, ein dänisches Mährgen», erschienen 1760, von Gottliebe Emanuel von Haller, Sohn von Albrecht von Haller, und Uriel Freudenberger.
- 
- <sup>6</sup> Gemeint ist Freiburg im Üechtland.
- 
- <sup>7</sup> Abraham von Erlach.
- 
- <sup>8</sup> Susanne-Anne-Marie Masson, Marquise de Bessé.
- 
- <sup>9</sup> Karl Ludwig von Erlach, Herr zu Jegenstorf.
- 
- <sup>10</sup> Albrecht von Erlach, Freiherr von Spiez.
- 
- <sup>11</sup> Gemeint ist: in Freiburg im Üechtland.
- 
- <sup>12</sup> Louis-Frédéric d'Arbonnier de Disy.
- 
- <sup>13</sup> Familie d'Arbonnier.
- 
- <sup>14</sup> Ludwig XV.
- 
- <sup>15</sup> Johann Viktor III. Travers von Ortenstein.
- 
- <sup>16</sup> Ludwig Stanislaus Johann Viktor Josef Fidel Anton Travers von Ortenstein.
- 
- <sup>17</sup> Conradin Beeli von Belfort.
- 
- <sup>18</sup> Michel-Ignace de Greling.
- 
- <sup>19</sup> Passy wurde 1860 in Paris eingemeindet.
- 
- <sup>20</sup> Johann Theodor von Bayern.
- 
- <sup>21</sup> Gräfin Aleardi, geborene Bessler von Wattigen, vgl. Zurlaubiana AH 179/178.
- 
- <sup>22</sup> Johann Baptist Büeler von Büel.
- 
- <sup>23</sup> François-Jean-Philippe de Boccard, Generalleutnant.
- 
- <sup>24</sup> Charles de Rohan, Prince de Soubise.
- 
- <sup>25</sup> Maurice, Comte de Courten, Inhaber eines Schweizer Regiments.
- 
- <sup>26</sup> Vgl. Zurlaubiana AH 185/105.
- 
- <sup>27</sup> Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin, Gattin von Beat Fidel Zurlauben.
- 
- <sup>28</sup> Beat Fidel Zurlauben hat diesen Brief gemäss einer Notiz am 15. Januar 1761 beantwortet.
- 

AH 181, Bl. 465-466.

Original, in französischer Sprache.

---